

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe  
**Band:** 27 (1924)

**Artikel:** Sommer-Erinnerungen aus Nordwales  
**Autor:** Lierheimer, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947965>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

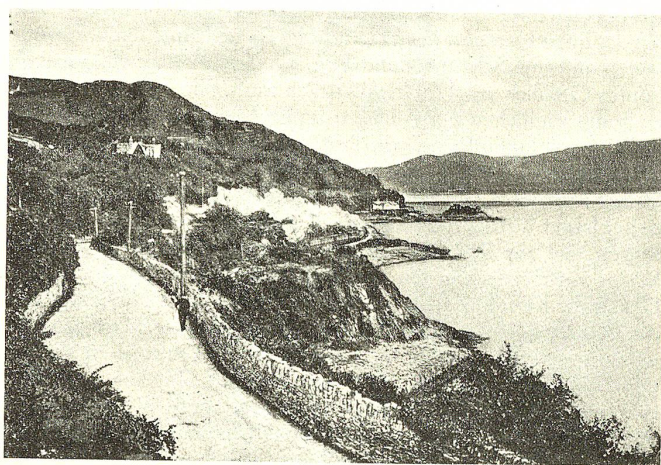


## Sommer-Erinnerungen aus Nordwales.

Von H. Lierheimer, St. Gallen.

**D**ie Westküste Englands, Süd- und Nordwales verbindend, gehört zum Anziehendsten, was die Natur bieten kann. Bis zu 1100 Metern erheben sich großlinige Bergzüge über den Spiegel des irischnen Meeres. Ihre höchsten Gipfel Snowdon und Cader Idris blicken aufzerklüftete, gegen die Küsten schroff abfallende Felsklippen, auf welliges Alpenland mit stillen, weltverlassenen Bergseen, auf wilde, an Vegetation überreiche Schluchten, von reißenden Flüssen durchtoßt. Strichweise reihen sich in entzückender Mannigfaltigkeit gar liebliche Küstenbilder aneinander. Unter sattblauem Himmel dehnen sich in wohliger Sonnenwärme die vielen weiten Höhen, hier golden schimmernd von üppig wucherndem Ginster, dort rotlich leuchtend von dichtem Heidekraut. Das grün-schillernde Meer ergänzt dies wunderfame Vierfarbenbild, das sich den Sinnen unvergeßlich einprägt. Weich, durchsichtig ist die Atmosphäre, von nordischem Zauber in ihrer kühlen Frische.

Der mächtige Bergfluß Dovey hat sich aus dem reichen Grün seiner Alpenufer hervorgedrängt zum Meeresstrand; dort werden

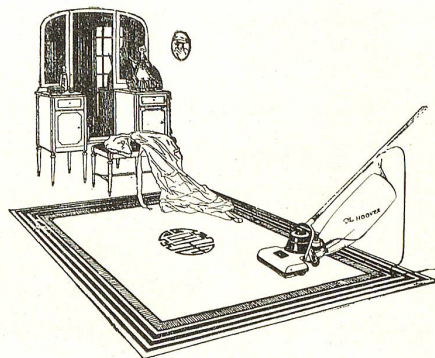


Mündung des Flusses Dovey mit der Sandbank.

feine Fluten durch ausgedehnte Sandbänke geteilt. Gleich Hunderten nebeneinander liegender Kissen schimmern diese golden unter dem smaragdnen Wasserspiegel, um bei eintretender Ebbe langsam daraus hervorzufleigen, zwei schmale Kanaltreifen freilassend längs der Ufer. Ein eigenartiger, fast märchenhafter Reiz liegt in diesem immer wiederkehrenden Wechselspiel der Natur.

Die Strandgäste des entzückenden Badeortes Aberdovey müssen genau ausfindig machen, zu welcher Zeit sie per Schifflein und zu welcher anderen sie größtenteils zu Fuß ans ferne gegenüberliegende Ufer gelangen können; wehe, wenn man schlecht berechnet und auf zwei bis drei Stunden mit Ruder- oder Segelboot auf der weiten Sandbank stecken bleibt! Da hilft nichts als geduldiges Ausharren, bis die ins breite Flußbett eindringende Meeresflut einen wieder flügge macht.

Eine beliebte Sportsbelustigung bilden die »Picnics on board«; da rudert man früh morgens mit Hilfe kundiger Fischer flussaufwärts, der starken Strömung entgegen, bis nahe an die steil abfallenden Bergufer hinan, und genießt an idyllischer Landungsstelle, meist im Boote selbst, all die Herrlichkeiten der Natur sowie eines reichlich zusammengestellten Imbisses. Bei nachmittags zurückgehender Flut ist es eine Wonne, sich, immer rudern und steuernd, mit Windeseile nach dem Strandort »heimtreiben« zu lassen. Klarblauer Himmel, gold- und purpurleuchtende Berge, bewegtes Wasserspiel dem grün-schillernden Meere zu, kraftspendende Sportsarbeit in heiterster Gesellschaft – welch wohliges Sommerdasein! –



## Kostenloses Teppichklopfen

Lassen Sie uns kostenlos einen Ihrer Teppiche ausklopfen. Wir wollen Ihnen an einem Ihrer Teppiche sehen lassen, wie der elektrische Saugbürst-Apparat Hoover auf dem Boden selbst, spielend leicht und staubfrei klopft. Auch werden Sie beobachten können, wie mit seinem elektrisch getriebenen Bürstchen die am Teppich hartnäckig haftenden Unreinlichkeiten entfernt und wie mittelst seiner starken Saugkraft die Farben der Teppiche aufgefrischt werden. — Der Hoover macht Ihnen diese Hausaltungsarbeiten schnell und bequem. —

Unsere Offerte ist ganz ohne Kaufzwang.

## E. GROSSENBACHER & CO.

Elektrotechnische Unternehmungen  
ST. GALLEN

Neugasse 25 :: Telephon-Nummer 175 und 194

Filialen und Platzvertreter in: Altstätten, Gais, Herisau,  
Horn, Rorschach, Uzwil, Thusis.

**DerHOOVER**  
er klopft – er fegt – er reinigt





## AKTIEN-GESELLSCHAFT DANZAS & CIE.

St. Gallen, Kornhausstrasse 5

Telephon No. 279 u. 273 für Export  
 " " 1565 " Import  
 " " 206 " Bureau Zollhaus

**Hauptsitz in Basel.** Filialen in Zürich, St. Gallen, Genf, Schaffhausen, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Domodossola, Mailand (8 Viale Umberto), Bellegarde, Lyon (46 Quai St-Vincent), Modane, Vallorbe, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Dijon, Paris (110 Rue Richelieu), St-Louis, Mulhouse, Strasbourg, Saarbrücken, Forbach, Weissenburg, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, Stuttgart, London (16/18 Finsbury Street).

*Internationale Spedition, Stickerei-  
veredlungs-Verkehr, Lagerung*

### Spezialdienste

von St. Gallen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, Skandinavien. Ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada, Zentral- und Südamerika, der Levante, Ostasien und Australien.

### Beschleunigte Wagenladungsverkehre

nach den hauptsächlichsten für den Stickereiexport in Betracht kommenden Kontinentalthäfen.

### Importverkehre

aus England, Frankreich und ab den wichtigsten Hafenplätzen.

### Eisenbahn- und Dampfschiffagenturen.

Messageries Anglo-Suisses: Fahrpostdienst in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach England, Spanien, den Vereinigten Staaten und allgemein nach überseeischen Bestimmungen.

Verkauf von Passage-Billets I. und II. Klasse nach Uebersee.

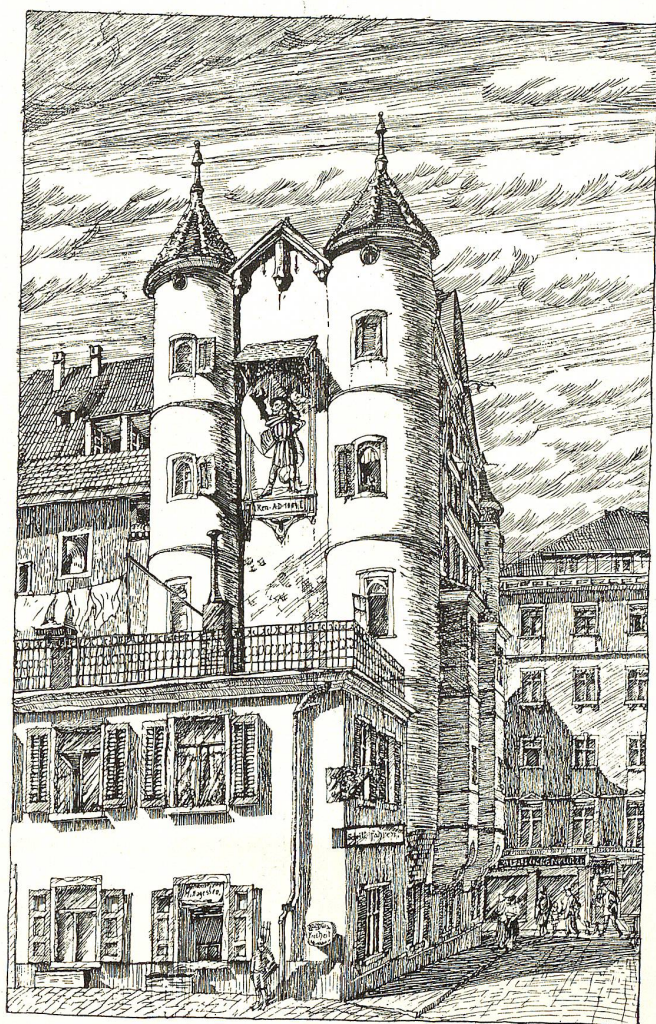
Oder liegt ein noch höherer Reiz im Segelzug auf offene See hinaus? Kaum kann es Verlockenderes geben als das Getriebenerwerden vom frischen Winde, der die rotbraunen Segel bläht. Gebirge, Hügel, Ortschaften, alles entschwindet mählich dem Auge; das große Wasser umgibt uns noch in seinem ewig wechselnden Wellen- und Farbenpiel, wirft weißen Schaum gleich zarten Schleiern über lichte Gewänder. In gleißender Sonnenpracht werden blau-silberne Makrelen aus der Flut gelockt und ihrer Wunderheimat auf immer entrissen. Arme, schöne Filchlein, wie grausam sind doch die Menschen, euer frohgleitendes Dasein so zu verkürzen! Euch zu rauben geh'n sie auf die Fahrt, um abends, wenn die ins Meer versinkende Sonne ihre Feuerglut über Land und Wasser ergießt, hochbefriedigt heimzulegen.

Nordwales gewährt dem Sommerfrühler nicht allein vergnüglichen Wasserport, sondern auch genüßreiche Bergwanderungen. Laufstige Quellenplätzchen, murmelnde Bächlein, ausgedehntes Brombeer- und Heidelbeergebüsch, in dem man sich niederläßt zur Labung. Friedliches Träumen in Gottes schöne Welt hinein, im Beschauen wunderfarbener Höhen, lachender Strandorte, smaragdner Meeresfluten. Welche Luft, bei Sonnenuntergang durch gelbe Ginsterfelder zu wandern oder inmitten der rotilla blühenden Heide - immer auf luftiger Höhe. Welch anderes Land kennt wohl solch großzügig harmonischen Farbenzauber? Tiefes Aetherblau über Grün, Gold und Purpur - o, feltene Pracht! Hier hat der liebe Herrgott nicht so vielerlei Farbtöpfchen verwendet wie in unserm Schweizerländchen, wo seine Palette ein gar luftig buntes Gemisch trägt. Unwillkürlich muß man neben der Natur auch die Menschen vergleichen: unser Auge und Sinn, ans Vielgestaltige, Mannigfache gewöhnt, sucht es auch im Leben. Der »Welshman« aber scheint zum Mystiker und Träumer geboren; schnell begeistert, aber auch rasch ernüchtert, voll Phantasie und daher leicht wetterwendlich. Er ist der Nachkomme der einftigen Kelten, die zur Zeit der Völkerwanderung nach dem westlichen Wales vertrieben wurden von den ländergierigen Angelfachsen. Die uralte Keltensprache hat sich bewahrt alle Jahrhunderte hindurch, wird in vielen Familien, zumeist auf dem Lande gesprochen, wird in »grammar-schools« gelehrt und in zahlreichen Kirchen gepredigt und gefungen. Das Englische ist üblicher in Städten und bei obern Volksklassen, doch muß jeder gute Welsche »feine« Sprache kennen. Dies eigenartige Land hält seine Bewohner fest, läßt sie ihrem, von fremden Einflüssen fast unberührt gebliebenem Wesen treu bleiben und ihre Traditionen wahren. Die Einfachheit der Lebensansprüche äußert sich vornehmlich bei der Landbevölkerung. In Nordwales leben die Küstenbewohner dem Fischfang, die Bergler der Schafzucht; letztere bildet einen wichtigen Industriezweig mit Eigenverbrauch der Wolle, wie auch weitgehender Ausfuhr. Die Frauen selbst weben heute noch ihre Kleidertuche von unverwüthlicher Haltbarkeit, tragen Rock, Mieder, ja sogar Schürze aus buntem Wollstoff - bei Festlichkeiten, als Vervollständigung der Tracht, einen schwarzen, zylinderartigen Filzhut dazu!

Vielerlei, teils sich widersprechende Charaktereigenschaften sind dem Welschen eigen, der Grundzug seines Wesens aber ist tief und wahr empfundene Religiosität. Wenn Sonntags die lieblichen Glocken der zahlreichen Kirchlein, chapels genannt, von den Berghängen zum Meer hinabklingen, dann wandern die Gläubigen zwischen tausendblumigen, altmodischen Gärten zu ihrem Gotteshause hin. Seelenvolle Andacht in innigstem Gebete, bilderreiche, durchgeistigte Ansprache des Geistlichen, voll und weich klingende Choräle, vier- bis sechsstimmig, begleitet von meist vollendetem Orgelspiel. Des Abends, nach dem zweiten Gottesdienste, pilgert die Gemeinde still hinab zum Strande, um sich, aus allen Kirchlein zusammenströmend, zu vereinigen in der Anbetung ihres Schöpfers. Gleich den Gefängen uralter Barden klingen die Chöre übers Wasser; Melodien aus längst entschwundenen Zeiten, wechselnd in trauervoller Moll- und freudig-zuversichtlicher Dur-Tonart. Diese gottgeweihte Musik inmitten der hehren Natur drückt so ganz das menschliche Sehnen nach dem Höhern, Bessern aus.



Der rosige Abend senkt sich in verhaltender Glut auf Meer und Berge. Es flimmert die breite, goldene Lichtstraße, von der scheidenden Sonne auf die kräuselnden Wellen gezaubert. Leises, mähliches Verblaffen all der wundersamen Farben. Der Hymnus an den Ewigen verklingt - bald schlingt Frau Luna ihren Silber-schleier um die geheimnisvoll webende Natur, während die Stern-lein, ihre Begleiter, sich im glatt gewordenen Meerespiegel beschauen. Eigener Reiz: das für unser Auge so kleine, weil so ferne Gestirn wirft sein zartes Licht in unsern Ozean und vereinigt gleichsam zwei sich ewig fremde Welten. So möchte auch unsere Seele eintauchen ins Wesen des Ueberirdischen, Unendlichen, um sich eins zu fühlen mit dem uns nahen, doch nie ganz er-gründeten Schöpfergeiste. Dies tiefe Sehnen lebt in uns allen, welches immer unsere irdische Heimat fein möge.



Das Schlößli an der Ecke Zeughausgasse-Speisergasse.  
Nach einer Zeichnung von Ulrich Hünny, Schüler der 4. Klasse  
der Primarschule.

„Früh übt sich, was ein Meister werden will“, sagt ein altes Sprichwort. Das gilt auch für den Zeichner der obigen Ansicht vom Schlößli an der Speisergasse, der sich als Primarschüler bereits an schwierigeren zeichnerischen Aufgaben versucht und bereits auch bei Ausschreibungen für Schüler mit dem 1. Preise ausgezeichnet wurde. Das soll ihn aber beileibe nicht etwa zu der irrigen Annahme verleiten, er sei schon ein Meister in der Kunst des Zeichnens, — er ist erst ein Anfänger, der Talent ver-rät, und der es, wenn er unter fachmännischer Leitung unaus-gesetzt übt und Natur und Kunst fleißig studiert, einmal zu etwas bringen kann auf diesem schönen Gebiet menschlicher Tätigkeit.

In diesem Sinne bringen wir denn auch aus einer uns vorge-legten Kollektion ansprechender Zeichnungen, darunter auch Tier-bilder und Blumenstücke, die obige Abbildung.



«ZUM LIEGENDEN HIRSCH»

Speisergasse 41 / Telefon 810

**W. Bion's Wwe.**  
ST. GALLEN

Neu assortiertes Lager

Kristall-, Glas-, Porzellan-  
Steingut- und Metallwaren

Spezialabteilung für zurückgesetzte Artikel  
(Haushaltsartikel etc.)

**J. OSTERWALDER**

ST. GALLEN

HALDENSTRASSE No. 11

TELEPHON No. 354



BUCHBINDEREI

CARTONNAGE

MUSTERKARTEN

VERGOLD-ATELIER



MÄSSIGE PREISE